

zu drängen, dass für die Beheizung ausschliesslich Gasöl 0.5% verwendet wird und dass die schwefelangereicherten Rückstandsoele abtransportiert und nicht in Sennwald verbrannt werden.

- SO₂-Ueberwachung

Es dürfte nach Dr. Gilbert recht schwierig werden, die bedrohtesten Gebiete zu lokalisieren. Wo werden lokal die Schwellenwerte überschritten?

Es wäre von Vorteil eine Kommission für die Abklärung der Kontroll- und Ueberwachungsmöglichkeiten (vor und nach Inbetriebnahme der Anlage) einzusetzen, welche die noch hängigen Fragen für liechtensteinisches Hoheitsgebiet abzuklären versucht, wo solche Mess-Stationen hinzustellen sind, wieviel, welche Geräte zu wählen sind, Prüfung der biologischen Kontrollmöglichkeiten u.a.m. Die Kosten hierfür hätte der Verursacher zu tragen.

- Schwefelgehalt im Öl

Die Frage des Schwefelgehaltes im hertransportierten Öl wäre abzuklären. Eine verbindliche Erklärung, dass nur Gasöl mit 0.5% Schwefel verwendet wird, könnte die Schadmissionsprognose für das liechtensteinische Hoheitsgebiet wesentlich verbessern. Abklärung der entsprechenden örtlichen Kontrollmöglichkeiten.

- Rauchgaswaschanlage

Als Alternative wäre zu überprüfen, ob eine Rauchgaswaschanlage heute zum "Stand der Technik" gehört.